

Konzern- abschluss 2023

54	Konzernbilanz
56	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
58	Konzernanhang
72	Konzernanlagenspiegel
74	Verzeichnis der zum Konzern gehörenden Unternehmen
79	Konzernkapitalflussrechnung
80	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
82	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2023

Aktiva

in Tsd. €	31.12.2023	31.12.2022
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	34.087	46.011
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	0	989
3. Geleistete Anzahlungen	12.194	1.147
	46.281	48.147
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	211.036	207.818
2. Technische Anlagen und Maschinen	78.993	90.546
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.564	34.932
4. Vermietvermögen	931.402	811.691
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	64.831	37.174
	1.318.826	1.182.161
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.473	22.310
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	35	35
3. Sonstige Beteiligungen	157.385	155.802
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.122	8.169
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.024.805	1.149.338
6. Sonstige Ausleihungen und sonstige Finanzanlagen	47.990	44.058
	1.263.810	1.379.712
	2.628.917	2.610.020
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	55.627	93.770
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	7.670	9.308
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	214.987	245.234
4. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	41	993
	278.325	349.305
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	478.035	405.240
2. Forderungen gegen Kunden aus dem Bank- und Leasinggeschäft (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	1.267.188 (770.734)	1.140.830 (697.448)
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	85	0
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	935	612
5. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	161.727 (4.551)	179.546 (4.433)
	1.907.970	1.726.228
III. Sonstige Wertpapiere	49.811	119.649
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	622.443	440.930
	2.858.549	2.636.112
C. Rechnungsabgrenzungsposten	27.925	22.146
D. Aktive latente Steuern	49.285	45.150
	5.564.676	5.313.428

Passiva

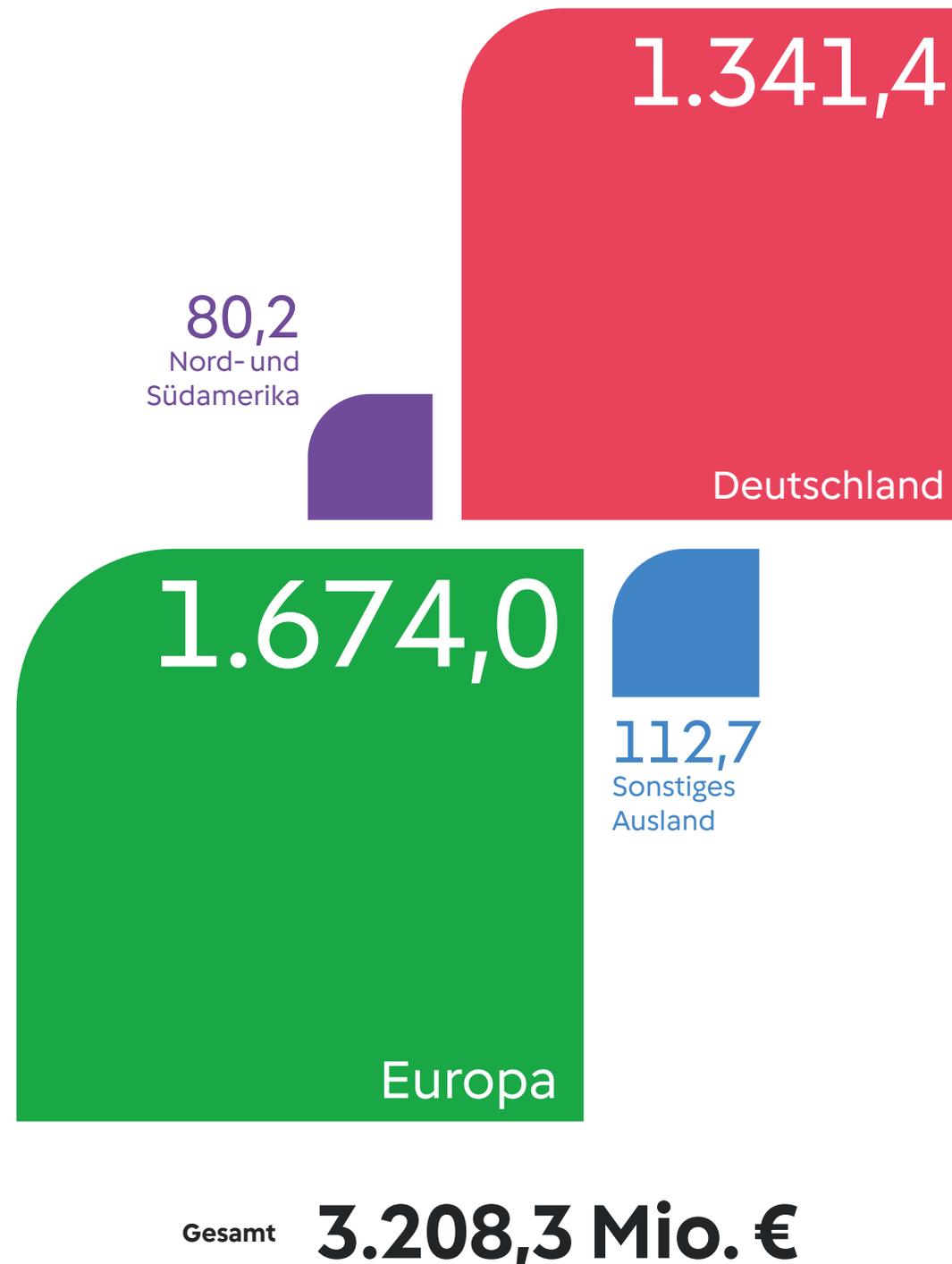
in Tsd. €	31.12.2023	31.12.2022
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	26.300	26.300
II. Kapital des stillen Gesellschafters	23.950	23.950
III. Satzungsmäßige Gewinnrücklagen	646.310	595.995
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	40.369	43.740
V. Konzernbilanzgewinn	740.003	702.296
	1.476.932	1.392.281
VI. Nicht beherrschende Anteile		
1. an Kapital und Rücklagen	16.210	13.519
2. am Ergebnis	-1.756	-791
	14.454	12.728
	1.491.386	1.405.009
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	171.179	178.854
2. Steuerrückstellungen	69.117	69.200
3. Sonstige Rückstellungen	298.079	312.647
	538.375	560.701
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	303.307	673.064
2. Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft	1.905.126	1.423.242
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.477	11.161
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	151.980	145.560
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.852	0
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	859.375 (63.760) (20.236)	836.939 (60.692) (20.153)
	3.234.117	3.089.966
D. Rechnungsabgrenzungsposten	300.798	257.752
	5.564.676	5.313.428

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

in Tsd. €	2023	2022
1. Umsatzerlöse		
a) Außenumsatzerlöse	2.638.340	2.674.569
b) Erträge aus Kredit- und Leasinggeschäften	569.997	496.716
	3.208.337	3.171.285
2. Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-37.013	-8.615
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.027	3.721
	3.172.351	3.166.391
4. Sonstige betriebliche Erträge	112.868	130.555
(davon Erträge aus Währungsumrechnung)	(14.944)	(16.940)
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	564.881	638.799
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	63.073	79.580
	627.954	718.379
6. Aufwendungen aus Kredit- und Leasinggeschäften	244.928	188.061
	2.412.337	2.390.506
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	488.513	499.456
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	116.266	124.981
(davon für Altersversorgung)	(25.594)	(32.525)
	604.779	624.437
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	294.104	299.808
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.310.167	1.344.885
(davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung)	(11.789)	(22.612)
10. Erträge aus Beteiligungen	1.004	707
11. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	269	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und sonstigen Ausleihungen/Finanzanlagen	8.733	20.419
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.964	14.334
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	21.290	15.128
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.749	21.881
(davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen)	(2.634)	(5.756)
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	52.096	67.762
(davon Erträge [Vorjahr: Aufwendungen] aus der Veränderung der latenten Steuern)	(-4.168)	(3.665)
17. Ergebnis nach Steuern	142.122	52.065
18. Sonstige Steuern	8.981	6.886
19. Konzernjahresüberschuss	133.141	45.179
20. Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-46.154	-147.756
21. Entnahme aus/ Einstellung in satzungsmäßige Gewinnrücklagen	-51.036	50.262
22. Anderen Gesellschaftern zustehender Anteil am Jahresergebnis		
a) zustehender Gewinn	0	0
b) zustehender Verlust	1.756	791
	1.756	791
23. Konzerngewinnvortrag	702.296	753.820
24. Konzernbilanzgewinn	740.003	702.296

Umsatzerlöse nach Regionen
in Mio. €



Konzernanhang

Zum 31. Dezember 2023

I. Allgemeine Vorbemerkungen

Vorwerk SE & Co. KG stellt für das Geschäftsjahr 2023 einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht gemäß §§ 290 ff. HGB in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) auf. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Gesellschaft mit Sitz in Wuppertal ist unter der Nummer HRA 14658 im Register des Amtsgerichts Wuppertal eingetragen. Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Folgende Gesellschaften machen von der Befreiung der Offenlegung und, sofern eine Pflicht zur Aufstellung eines Lageberichts und Anhangs besteht, auch von der Befreiung dieser Pflicht nach § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB, Gebrauch:

- Vorwerk Elektrowerke GmbH & Co. KG, Wuppertal
- Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG, Wuppertal
- Vorwerk SE & Co. KG, Wuppertal
- Vorwerk & Co. Interholding GmbH, Wuppertal
- Vorwerk & Co. neun GmbH, Wuppertal
- Vorwerk Services GmbH, Wuppertal
- Vorwerk Verwaltung SE, Wuppertal
- Vorwerk Temial GmbH, Wuppertal
- Nexaro GmbH, Wuppertal

II. Konsolidierungskreis

Mutterunternehmen ist die Vorwerk SE & Co. KG, Wuppertal. Die Konzernunternehmen waren im Geschäftsjahr in folgenden Geschäftsfeldern tätig: Produktion und Direktvertrieb hochwertiger Haushaltsgeräte sowie Bank und Leasing.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Vorwerk Information Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China, neu gegründet und erstmals im Konzernabschluss berücksichtigt.

Folgende Gesellschaften schieden aufgrund ihrer Liquidation aus dem Konsolidierungskreis aus:

- NEWBRAND COSMETICOS DO BRASIL LTDA, São Paulo, Brasilien
- Neato Robotics Co. Ltd., Tokyo, Japan
- Neato AB, San José, USA

Aufgrund ihres Verkaufs schieden folgende Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus:

- PT Jafra Cosmetics Indonesia, Jakarta, Indonesien

Folgende Gesellschaften wurden im Berichtsjahr verschmolzen und schieden somit aus dem Konsolidierungskreis aus:

- Jafra Germany Management Holding GmbH i. L., Wuppertal, auf die Vorwerk & Co. Interholding GmbH, Wuppertal
- Jafra Cosmetics International B. V., Amsterdam, Niederlande, auf die CDRJ Europe Holding Company B. V., Amsterdam, Niederlande
- CDRJ Europe Holding Company B. V., Amsterdam, Niederlande, auf die Jafra Holding Company B. V., Amsterdam, Niederlande
- Jafra Holding Company B. V., Amsterdam, Niederlande auf die Vorwerk & Co. Interholding GmbH, Wuppertal

Diese Veränderung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist in Summe und im Einzelnen unwesentlich. Somit ist die Vergleichbarkeit mit dem Konzernabschluss des Vorjahres weiterhin gegeben.

Sechs (Vorjahr sechs) assoziierte Unternehmen werden wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 311 Abs. 2 HGB nicht at Equity in den Konzernabschluss einbezogen, sondern zu Anschaffungskosten bilanziert.

Neun (Vorjahr zwölf) Gesellschaften werden nach § 296 Abs. 2 HGB wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die Bilanzsumme und die Umsatzerlöse der nicht einbezogenen Gesellschaften machen in Summe und einzeln weniger als drei Prozent der Konzernbilanzsumme und ein Prozent der Konzernumsätze aus.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist aus dem Verzeichnis der zum Konzern gehörenden Unternehmen zum 31. Dezember 2023 ersichtlich.

III. Gliederung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für Aufstellungszwecke erfolgt nach dem für Kapitalgesellschaften vorgeschriebenen Gliederungsschema der §§ 290 ff., 266 und 275 HGB.

Aufgrund der Vollkonsolidierung der akf-Gruppe enthalten die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung bank- und leasingspezifische Posten, sofern die Vermögensgegenstände, Schulden, Aufwendungen und Erträge der akf-Gruppe nicht den vorhandenen Posten zugeordnet werden konnten oder eine transparentere Berichterstattung ermöglichen.

In den sonstigen Ausleihungen und sonstigen Finanzanlagen sind neben Ausleihungen nicht verbrieft Minderheitsanteile an geschlossenen Immobilienfonds enthalten.

Die Einlagen der stillen Gesellschafter werden, da sie mit Rangrücktritt versehen sind, wegen ihres eigenkapitalähnlichen Charakters in das Eigenkapital einbezogen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für den Jahresabschluss der Vorwerk SE & Co. KG und der inländischen Tochtergesellschaften gelten auch für den Konzernabschluss. Die Wertansätze der akf-Gruppe sind gemäß § 308 Abs. 2 Satz 2 HGB unverändert übernommen worden. Nach abweichenden landesrechtlichen Vorschriften erstellte Abschlüsse einbezogener Auslands-Tochtergesellschaften werden über die sogenannte Handelsbilanz II angepasst. Die Bewertungsmethoden entsprechen einer einheitlichen Bewertung i. S. des § 308 Abs. 1 HGB. Sie blieben bis auf die im Folgenden erläuterten Veränderungen der Bewertung des Anlagevermögens gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Die wesentlichen Nutzungsdauern betragen drei bis fünf Jahre.

Der Zeitraum der planmäßigen linearen Abschreibungen für entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte beträgt fünf Jahre.

Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der 2017 im Rahmen der Erstkonsolidierung der Neato Robotics, Inc. aktivierten immateriellen Vermögensgegenstände betragen sechs Jahre für das Know-how im Entwicklungsbereich, acht Jahre für Patente und Applikationen sowie 18 Jahre für Markenrechte.

Beim Sachanlagevermögen (unter Berücksichtigung von Vertragslaufzeiten und Restbuchwerten), dessen Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechende planmäßige lineare Abschreibungen gemindert. Fremdkapitalkosten werden nicht angesetzt. Zu den Herstellungskosten zählen die einzelnen zurechenbaren Kosten durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten sowie angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die wesentlichen Nutzungsdauern betragen bei den Gebäuden sowie den Außenanlagen zwischen zehn und 33 Jahren, bei den technischen Anlagen und Maschinen zwischen drei und 17 Jahren, bei Fahrzeugen sechs bis acht Jahre sowie bei Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen drei und 13 Jahren.

Zugänge zu Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Fremdkapitalkosten werden nicht angesetzt. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten sowie angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Zugänge an Geringwertigen Wirtschaftsgütern bis 250 Euro werden direkt als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250 Euro und 800 Euro werden aktiviert und sofort im Monat des Zugangs voll abgeschrieben und im Jahr des Zugangs im Anlagenspiegel als Abgang ausgewiesen.

Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit dem Nennwert angesetzt.

Finanzanlagen (ohne Ausleihungen) werden zu Anschaffungskosten und Ausleihungen zum Nominalwert bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen, sofern eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Konzernanlagenspiegel.

Die Vorräte werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Fremdkapitalkosten werden nicht angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren erfolgt anhand des Durchschnittswertverfahrens. In den Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Leistungen und Erzeugnisse sind neben den Einzelkosten nur die angemessenen Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten und die Abschreibungen des Anlagevermögens, soweit sie durch die Fertigung veranlasst sind, enthalten. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte werden mit dem Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit den Nennwerten abzüglich ausreichender Wertberichtigungen angesetzt. Forderungen gegen Kunden aus dem Factoring- und Mietkaufgeschäft werden zum Barwert abzüglich Einzel- und Pauschalwertberichtigungen bilanziert.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten zum Bilanzstichtag bewertet. Flüssige Mittel werden mit dem Nominalwert angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst Zahlungen, die Aufwand nach dem 31. Dezember 2023 für einen bestimmten Zeitraum darstellen.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und flüssige Mittel in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei Fremdwährungspositionen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden das Anschaffungskosten- und das Realisationsprinzip angewandt. Bei Vermögensgegenständen und Schulden der Gesellschaften der akf-Gruppe erfolgt die Fremdwährungsumrechnung unter Anwendung der Vorschrift des § 340 h HGB.

Wertaufholungen gemäß § 253 Abs. 5 HGB werden grundsätzlich vorgenommen.

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen berücksichtigen neben den Leistungen aufgrund von Einzel- und Kollektivzusagen auch Hinterbliebenengelder. Sie werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck – die eine generationenabhängige Lebenserwartung berücksichtigen – nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gebildet. Der Gesetzgeber hat im Rahmen des Gesetzes

zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie beschlossen, für Pensionsrückstellungen ab 2016 einen von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre zugrunde zu legen, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Im Berichtsjahr wurde der für den Monat Dezember 2023 veröffentlichte Rechnungszins vorab mit 1,83 Prozent (Vorjahr: 1,78 Prozent) geschätzt und zur Bewertung der Pensionsrückstellungen verwendet, um aktuelle Entwicklungen am Kapitalmarkt zu berücksichtigen. Zum 31. Dezember 2023 weicht der endgültige Zinssatz in Höhe von 1,82 Prozent um 0,01 Prozentpunkte von dem prognostizierten Zins ab. Wesentliche Auswirkungen aus der Anwendung der prognostizierten Zinssätze haben sich nicht ergeben. Bis zum 31. Dezember 2015 wurde ein von der Deutschen Bundesbank veröffentlichter 7-Jahres-Durchschnittszinssatz verwendet. Auf Basis eines 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes ergibt sich zum 31. Dezember 2023 ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 1,3 Millionen Euro.

Der Berechnung werden erwartete Rentenerhöhungen von 2,30 Prozent (Vorjahr 2,30 Prozent) und eine jährliche Fluktuation in Abhängigkeit von Dienstzeit und Alter zugrunde gelegt, die im Wesentlichen zwischen 1,00 Prozent und 5,00 Prozent liegt. Gemäß Versorgungszusage erhält die beziehungsweise der Pensionsberechtigte jährliche Bausteine, aus denen sich eine direkte Zuordnung der zukünftigen Leistungen zur Dienstzeit der Mitarbeiterin beziehungsweise des Mitarbeiters ergeben. Da der erdiente Teil der Verpflichtung somit dem zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Kontostand entspricht, ist die Berücksichtigung eines Gehaltstrends nicht erforderlich.

Bei der Bewertung der Jubiläumsrückstellungen werden grundsätzlich dieselben Bewertungsparameter wie für die Pensionsverpflichtungen zugrunde gelegt, mit Ausnahme der Dynamik der anrechenbaren Bezüge, die zwischen 2,50 Prozent und 3,50 Prozent liegt, sowie der Zugrundelegung des durchschnittlichen Marktzinses der letzten sieben Jahre in Höhe von 1,75 Prozent. Bei den Rückstellungen für Altersteilzeit (ATZ) werden zusätzlich noch laufzeitspezifische Zinssätze von 0,99 Prozent bis 1,12 Prozent bei den ATZ-Verpflichtungen herangezogen.

Eine Ausnahme bilden die Verpflichtungen aus Zeitwertkonten, die als Altersversorgungsverpflichtungen als vergleichbar langfristig fällige Verpflichtungen gelten und auf die die Regelungen für wertpapiergebundene Versorgungszusagen anzuwenden sind. In diesem Fall erfolgt gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB der Ansatz in Höhe des beizulegenden Zeitwertes des Deckungsvermögens.

Soweit Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB vorliegt, entspricht die ausgewiesene Rückstellung aus Zeitwertkonten grundsätzlich dem Saldo des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages und des beizulegenden Zeitwertes des Deckungsvermögens. Der beizulegende Zeitwert der saldierten Rückdeckungsversicherungsansprüche entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung) gemäß der Mitteilung des Versicherers.

Andere Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen sind so bemessen, dass die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt sind. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Die in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen Genussrechte werden zum Nominalwert bilanziert. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden mit dem Nennwert angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen auf künftige Geschäftsjahre entfallende Mietsonderzahlungen und Mietvorauszahlungen, stichtagsbezogene Ertragsabgrenzungen sowie abgegrenzte Barwerte der an Banken verkauften Leasingforderungen, die nach Maßgabe der zugrundeliegenden Laufzeit linear und, soweit zutreffend, dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung folgend aufgelöst werden.

Zum Ausgleich gegenläufiger Zahlungsströme und Wertänderungen werden Vermögensgegenstände, Schulden und mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen mit Finanzinstrumenten zusammengefasst (Bewertungseinheit). Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten wird die Einfrierungsmethode angewandt. Soweit die Voraussetzungen für die Bildung von Bewertungseinheiten nicht erfüllt sind, erfolgt die Bilanzierung nach allgemeinen Bewertungsgrundsätzen.

IV. Währungsumrechnung

Für die in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaften außerhalb des Eurowährungsgebietes erfolgt die Umrechnung der Abschlüsse von der jeweiligen Landeswährung in Euro nach der modifizierten Stichtagsmethode. Dabei werden die Posten der Bilanz – mit Ausnahme des Eigenkapitals, das mit historischen Kursen in Euro umzurechnen ist – mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Aufwendungen und Erträge der entsprechenden Gewinn- und Verlustrechnungen werden mit den Jahresdurchschnittskursen 2023 (Durchschnitt der täglich festgestellten Mittelkurse vom 1. Januar 2023 – 31. Dezember 2023, veröffentlicht vom Informations- und Finanzdienstleistungsunternehmen Bloomberg L.P.) umgerechnet. Die sich ergebende Differenz zwischen dem Jahresüberschuss umgerechnet zum Durchschnitts- und Stichtagskurs von 0,7 Millionen Euro wird erfolgsneutral innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen im Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen. Die sich aus Währungsschwankungen ergebenden Umrechnungsdifferenzen haben den Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ um 39,7 Millionen Euro erfolgsneutral erhöht. Die bei der Konsolidierung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten entstandenen Kursdifferenzen werden ergebniswirksam in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Bei der Zwischengewinneliminierung entstandene Währungsdifferenzen sind erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst worden.

V. Bilanzstichtag und Konsolidierungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen haben einheitlich den 31. Dezember als Bilanzstichtag. Bei der Konsolidierung der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der einbezogenen Tochterunternehmen werden folgende Grundsätze angewendet:

1. Kapitalkonsolidierung

Für Erwerbe bis zum 31. Dezember 2009 erfolgte die Kapitalkonsolidierung nach der Buchwertmethode. Für Erstkonsolidierungen ab dem 1. Januar 2010 erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode. Dabei werden die Beteiligungsbuchwerte mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals der Tochterunternehmen einschließlich der Rücklagen und des Ergebnisvortrages zum Zeitpunkt des Erwerbs im Anschluss an eine Neubewertung der einzelnen Bilanzpositionen unter Aufdeckung von stillen Reserven und Lasten verrechnet.

Die übrigen aktiven Unterschiedsbeträge aus Erstkonsolidierungen vor 2010 wurden innerhalb des Eigenkapitals separat erfasst. Soweit sich bei diesen Erstkonsolidierungen passive Unterschiedsbeträge ergaben, wurden diese bereits in Vorjahren wegen ihres Rücklagencharakters mit den Rücklagen zusammengefasst. Der sich im Zusammenhang mit der erstmaligen Konsolidierung der Vorwerk Schweiz AG im Geschäftsjahr 2019 ergebende aktive Unterschiedsbetrag wurde als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Die Abschreibung erfolgt aufgrund der Nutzung von Kundenstamm und Markennamen planmäßig über fünf Jahre.

Die im Geschäftsjahr 2017 erfolgte Erstkonsolidierung der Neato Robotics, Inc. führte zur Aufdeckung von stillen Reserven. Diese entfallen auf Know-how im Entwicklungsbereich, Patente und Applikationen sowie Markenrechte. Dabei erfolgte die Bewertung des Know-hows auf Basis der Residualwertmethode und die der Patente und Applikationen sowie der Markenrechte auf Basis der

Methode der Lizenzpreisanalogie. Nach der außerplanmäßigen Abschreibung des Buchwertes der Markenrechte im Vorjahr, wurde im Berichtsjahr der Buchwert der Patente und Applikationen außerplanmäßig abgeschrieben.

Die Anteile anderer Gesellschafter an Kapital und Rücklagen sowie an den Ergebnissen der einbezogenen Tochterunternehmen werden unter dem Posten „Nicht beherrschende Anteile“ ausgewiesen.

2. Schuldenkonsolidierung

Bei der Schuldenkonsolidierung (§ 303 HGB) werden die Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen des Konsolidierungskreises gegeneinander aufgerechnet.

3. Erfolgskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung der Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entspricht § 305 HGB. Aus den Gewinn- und Verlustrechnungen der Konzernunternehmen werden die Innenumsätze und die diesen entsprechenden Aufwendungen sowie die übrigen gegenseitigen Aufwendungen und Erträge gegeneinander aufgerechnet.

4. Latente Steuern

Latente Steuern werden auf Unterschiede zwischen den Ansätzen in der Handels- und Steuerbilanz von Vermögensgegenständen und Schulden angesetzt, soweit diese zu einer zukünftigen Steuerbe- bzw. -entlastung führen. Zudem werden latente Steuern auf eventuelle Verlust- und Zinsvorträge angesetzt, soweit deren Nutzung innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwarten ist.

Im Konzernabschluss wird von dem Wahlrecht zum Ansatz des Überhangs der aktiven über die passiven latenten Steuern gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 i. V. m. § 300 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht. Aktive und passive latente Steuern werden, bei Vorliegen der Voraussetzungen, saldiert ausgewiesen. Für den Konzernabschluss erfolgt ein zusammengefasster Ausweis mit den Posten nach § 274 HGB (§ 306 S. 6 HGB).

Latente Steuern auf steuer- und handelsrechtliche Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwertes werden nicht angesetzt. Zudem werden keine latenten Steuern auf Differenzen zwischen dem steuerlichen Wertansatz einer Beteiligung an einem Tochterunternehmen oder assoziierten Unternehmen und dem handelsrechtlichen Wertansatz des im Konzernabschluss bilanzierten Nettovermögens angesetzt.

Zum 31. Dezember 2023 errechneten sich künftige Steuerbe- und -entlastungen im Saldo aus Differenzen in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz im Wesentlichen bei den Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, den Vorräten, den Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen sowie bei Verlustvorträgen. Bei der Steuerberechnung für ergebniswirksame Konsolidierungsbuchungen nach § 306 HGB wird grundsätzlich bei der Schuldenkonsolidierung und bei der Zwischengewinneliminierung ein konzerneinheitlicher Durchschnittssteuersatz von 30 Prozent angesetzt, ansonsten werden unternehmensindividuelle Steuersätze zugrunde gelegt. Die Ermittlung der latenten Steuern in den Einzelabschlüssen erfolgt auf Basis unternehmensindividueller Steuersätze, die zwischen 13 Prozent und 33 Prozent liegen.

In Deutschland sowie in weiteren Ländern, in denen die Vorwerk-Gruppe tätig ist, wurden Gesetze zur Einführung einer globalen Mindestbesteuerung in Höhe von 15 Prozent eingeführt. Da diese Gesetze erst zum 1. Januar 2024 in Kraft getreten sind, ergeben sich im Konzernabschluss 2023 keine Auswirkungen. Die Regelung des § 274 Abs. 3 HGB über die Nichtberücksichtigung latenter Steuern aus der Anwendung in- oder ausländischer Mindestbesteuerungsgesetze ist gemäß Artikel 91 Abs. 2 EGHGB bereits auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 anzuwenden. Sich gegebenenfalls aus

dem Mindestbesteuerungsgesetz ergebende Steuern sind zum Entstehungszeitpunkt als tatsächlicher Steuer- aufwand zu erfassen. Für den Vorwerk Konzern ergeben sich basierend auf einer ersten indikativen Analyse zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 mögliche Effekte aus der Entrichtung einer Pillar 2 Top-up Tax für die Schweiz, da in der Schweiz ab 2024 eine lokale Ergänzungssteuer eingeführt wurde, die eine Besteuerung mit einem effektiven Steuersatz in Höhe von 15 Prozent in der Schweiz sicherstellt.

VI. Sonstige Pflichtangaben gemäß § 314 HGB und Erläuterungen zu Einzelposten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Finanzmittelfonds

Die Posten „Sonstige Wertpapiere“ und „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks“ sowie die Anteile am VWUC-Fonds stellen den Finanzmittelfonds der Kapitalflussrechnung dar (1.405,4 Millionen Euro).

2. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die Verpflichtung gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaften aus Zeitwertkonten. Die im Rahmen der Konzernbetriebsvereinbarung zur Einrichtung von Zeitwertkonten umgewandelten Gehaltsbestandteile werden in einer Rückdeckungsversicherung angelegt, die nur der Deckung der hieraus entstehenden Verpflichtung dient und dem Zugriff anderer Gläubiger entzogen ist. Dieses Deckungsvermögen, mit einem beizulegenden Zeitwert zum 31. Dezember 2023 von 22,0 Millionen Euro (welcher den fortgeführten Anschaffungskosten entspricht), wird daher mit den Verpflichtungen aus Zeitwertkonten verrechnet. Da die Verpflichtung wie eine wertpapiergebundene Deckungszusage behandelt wird, entspricht die Verpflichtung aus Zeitwertkonten dem beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens. Im Ergebnis ergibt sich nach Saldierung ein Bilanzansatz von Null.

in Tsd. €	31.12.2023	31.12.2022
Erfüllungsbetrag aus Zeitwertkonten	- 21.963,94	- 18.745,46
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	21.963,94	18.745,46
Nettowert der Verpflichtungen aus den Zeitwertkonten	0,00	0,00
Anschaffungskosten des Deckungsvermögens	21.963,94	18.745,46

3. Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten (RLZ) der Verbindlichkeiten

in Tsd. €	31.12.2023			Gesamt
	RLZ < 1 J	RLZ > 1 J	davon RLZ > 5 J	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	153.987	149.320	65	303.307
Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft	1.898.279	6.847	3.830	1.905.126
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.198	1.279	0	11.477
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	151.980	0	0	151.980
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.852	0	0	2.852
Sonstige Verbindlichkeiten	845.138	14.237	7.264	859.375
Verbindlichkeiten	3.062.434	171.683	11.159	3.234.117

in Tsd. €	31.12.2022			Gesamt
	RLZ < 1 J	RLZ > 1 J	davon RLZ > 5 J	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	460.849	212.215	896	673.064
Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft	1.416.280	6.962	3.722	1.423.242
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.078	1.083	0	11.161
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	145.560	0	0	145.560
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	809.955	26.984	16.323	836.939
Verbindlichkeiten	2.842.722	247.244	20.941	3.089.966

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 635,1 Millionen Euro (Vorjahr: 625,3 Millionen Euro) enthalten.

4. Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Am Abschlussstichtag bestanden folgende Haftungsverhältnisse:

Haftungsverhältnisse

in Tsd. €	Gesamt 2023	Gesamt 2022
Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften;	21.048,0	16.117,0
davon zugunsten verbundener Unternehmen	0,0	0,0
Mithaftung für auf die Unterstützungskasse übertragene Pensionsverpflichtungen	42.097,9	45.187,3

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus der Mithaftung für die auf die Unterstützungskasse übertragenen Pensionsverpflichtungen kann so gut wie ausgeschlossen werden, da die Unterstützungskasse ihren Verpflichtungen aus ihrem Kassenvermögen mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit langfristig nachkommen kann.

Das Risiko der Inanspruchnahme aus Bürgschaften zugunsten Dritter wird als gering eingeschätzt, da es sich im Wesentlichen um eine Zahlungsbürgschaft für die Abrechnung von Firmenkreditkarten sowie um eine Bürgschaft im Rahmen des Verkaufs der hectas-Gruppe im Jahr 2021 handelt, die im Innenverhältnis abgesichert ist.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen zum Bilanzstichtag betragen für die folgenden Jahre 113,4 Millionen Euro, wovon 21,7 Millionen Euro im Jahr 2024 fällig sind. Das Bestellobligo für Investitionen und Reparaturen des Sachanlagevermögens beträgt 22,8 Millionen Euro (Vorjahr: 43,2 Millionen Euro). Langfristige Verpflichtungen aus Verträgen mit Lieferanten bestehen am Bilanzstichtag in Höhe von 13,3 Millionen Euro.

Unwiderrufliche Kreditzusagen bei der akf bank bestehen in Höhe von 263,1 Millionen Euro (Vorjahr 222,4 Millionen Euro).

Außerbilanzielle Geschäfte

Die akf bank nutzt unter anderem ein Asset-Backed-Commercial-Paper (ABCP)-Programm zur Refinanzierung ihrer Kundenforderungen und veräußert in diesem Zusammenhang Kundenforderungen mit dem Übergang sämtlicher Chancen und Risiken. Die veräußerten Forderungen scheiden zu diesem Zeitpunkt aus der Bilanz aus. Das Programm läuft bis auf Weiteres und hat ein Volumen von 508,2 Millionen Euro, das zum Bilanzstichtag bis auf 176,7 Tausend Euro vollständig ausgeschöpft war.

5. Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse inkl. Erträge aus Kredit- und Leasinggeschäften

Aufgliederung nach Regionen in Mio. €	2023	2022
Deutschland	1.341,4	1.243,9
Europa	1.674,0	1.608,8
Nord- und Südamerika	80,2	157,5
Sonstiges Ausland	112,7	161,1
Gesamt	3.208,3	3.171,3

Aufgliederung nach Geschäftsbereichen in Mio. €	2023	2022
Home	2.601,6	2.535,4
Thermomix	1.737,3	1.723,5
Kobold	860,5	803,4
Neato Robotics	3,8	8,5
Diversification	570,0	585,9
JAFRA Cosmetics	0,0	89,2
akf-Gruppe	570,0	496,7
Sonstige	36,7	50,0
Gesamt	3.208,3	3.171,3

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 53,7 Millionen Euro sowie aus Anlagenabgängen im Anlagevermögen in Höhe von 6,1 Millionen Euro.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen enthalten Beteiligungserträge mit verbundenen Unternehmen in Höhe von 0,1 Millionen Euro (Vorjahr: 0,0 Millionen Euro).

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung werden immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von 2,8 Millionen Euro auf den niedrigeren beizulegenden Wert außerplanmäßig abgeschrieben. Im Wesentlichen handelt es sich um die außerplanmäßige Abschreibung der Patente und Applikationen bei Neato Robotics, Inc. in Höhe von 2,4 Millionen Euro.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung werden Finanzanlagen im Berichtsjahr in Höhe von 21,3 Millionen Euro auf den niedrigeren beizulegenden Wert außerplanmäßig abgeschrieben.

6. Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Im Vorwerk Konzern werden zu Absicherungszwecken im operativen Geschäft Commodityswaps und Devisentermingeschäfte eingesetzt. Der Zeitwert eines derivativen Finanzinstruments ist der Preis, zu dem eine Partei die Rechte und / oder Pflichten aus diesem Finanzinstrument von einer anderen Partei übernehmen würde. Im Vorwerk Konzern (ohne akf-Gruppe) sind zum 31. Dezember 2023 alle Devisentermingeschäfte nach § 285 Nr. 19 HGB in Bewertungseinheiten einbezogen.

Die Nominalwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit den Stichtagsschlusskursen bewertet. Die Zeitwerte von Devisentermin- und Devisenswapgeschäften werden auf Basis von Stichtagskursen unter Berücksichtigung der Terminauf- bzw. -abschläge bestimmt, für Rohstoffswaps werden Marktsätze verwendet. Die Zeitwerte von Devisenoptionen werden mittels Optionspreismodellen nach Black-Scholes bewertet. Die Zeitwerte der Zinssicherungsinstrumente (Zinsswaps und -optionen) werden auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cashflows ermittelt; dabei werden die für die Restlaufzeit der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet.

Der Vorwerk Konzern setzt zur Absicherung von Währungsrisiken bei Vermögensgegenständen, Schulden und mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwartenden wiederkehrenden Standard-transaktionen Portfolio-Hedges ein und bildet in diesem Zusammenhang Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB.

Zum Bilanzstichtag bestanden bei Vorwerk 84 Devisentermingeschäfte mit sieben Kreditinstituten über ein Nominalvolumen von insgesamt 364,2 Millionen Euro. Die Nettosumme der beizulegenden Zeitwerte der Devisentermingeschäfte wird nach der Mark-to-Market-Methode abgeleitet und beträgt zum Bilanzstichtag –1,7 Millionen Euro.

Insgesamt betragen die mit Bewertungseinheiten abgesicherten Währungsrisiken (vermiedene Drohverlustrückstellungen, vermiedene Abwertung von Fremdwährungsforderungen und vermiedene Aufwertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten) aus Vermögensgegenständen, Schulden und mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen 11,2 Millionen Euro.

Zum Bilanzstichtag bestanden bei Vorwerk zwei Commodityswaps mit zwei Kreditinstituten über ein Nominalvolumen von insgesamt 2,7 Millionen Euro. Die Nettosumme der beizulegenden Zeitwerte der Commodityswaps wird nach der Mark-to-Market-Methode abgeleitet und beträgt zum Bilanzstichtag 0,05 Millionen Euro.

Der Buchwert der abgesicherten Vermögensgegenstände und Schulden in Fremdwährung beträgt insgesamt 32,2 Millionen Euro und verteilt sich wie folgt:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20,3 Mio. €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11,9 Mio. €

Der Umfang der mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen in Fremdwährungen beträgt 332,0 Millionen Euro. Die abgesicherten erwarteten Transaktionen weisen aufgrund einer verlässlichen Vertriebs-, Produktions- und Einkaufsplanung eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit auf.

Die Wertänderungen der Grundgeschäfte und der Sicherungsinstrumente werden über einen Zeitraum bis Dezember 2024 unter Anwendung der Einfrierungsmethode nicht bilanziert. Die Effektivität der Bewertungseinheiten wird mit Hilfe der Critical-Term-Match-Methode beurteilt.

Bei der akf-Gruppe bestanden zum Bilanzstichtag insgesamt elf Zinsswaps mit drei Kreditinstituten über ein Nominalvolumen von insgesamt 1.115 Millionen Euro. Die Geschäfte sind dem Anlagebuch zugewiesen und dienen der Zinssicherung im Anlagebuch. Der nach der Marktbewertungsmethode berechnete Kreditäquivalenzbetrag für Derivate der akf bank beträgt 17,4 Millionen Euro. Die Summe der beizulegenden Zeitwerte aller derivativen Geschäfte wird nach der Mark-to-Market-Methode abgeleitet und beträgt zum Bilanzstichtag – 4,6 Millionen Euro.

Die akf bank wendet die Vorgaben der IDW-Stellungnahme zu Einzelfragen der verlustfreien Bewertung von zinsbezogenen Geschäften des Bankbuchs (IDW RS BFA 3 n.F.) an. Aus der GuV-orientierten Bewertung der zinsbezogenen Geschäfte des Bankbuchs unter Berücksichtigung von Verwaltungsaufwendungen, Risikokosten und fiktiven Refinanzierungskosten ergab sich kein Bedarf zur Bildung einer Drohverlustrückstellung gemäß § 340 a HGB i. V. m. § 249 Abs. 1 HGB.

7. Angaben über Anteile an Investmentvermögen

Der Vorwerk Konzern hält an dem VWUC-Fonds 100 Prozent der Anteile. Der VWUC-Fonds ist ein gemischtes Sondervermögen nach deutschem Investmentrecht.

Im Rahmen der Finanzanlagestrategie verfolgt der Vorwerk Konzern in erster Linie das Ziel der langfristigen Vermögenssicherung. Zu diesem Ziel trägt der VWUC-Fonds mit seinen Anlagen bei. Um unter Risikostreuungsaspekten das Anlageziel des Fonds zu erreichen, wird das Vermögen in direkte Anlagen oder Investmentfonds aus den Bereichen Aktien, verzinsliche Wertpapiere und Liquidität investiert. Zusätzlich dazu können Anteile an offenen und geschlossenen Investmentfonds „alternativer Anlagen“ erworben werden – hierzu zählen: Immobilien, Infrastruktur, Absolute Return und Rohstoffe. Zur Steuerung und Absicherung des Fondsvermögens darf der Fonds daneben auch Wertpapierderivate und Währungsinstrumente einsetzen.

Wert der Anteile und Differenzen zum Buchwert

in Tsd. €	Buchwert	Marktwert	Differenz
VWUC-Fonds	733.153	716.836	–16.317

Für das Geschäftsjahr des Fonds (1. Dezember 2022 – 30. November 2023) wurde von Vorwerk eine Bruttoausschüttung von 6.434 Tausend Euro (0,8007 Euro je Anteil) vereinnahmt.

Da nicht von einer dauerhaften Wertminderung ausgegangen wird, wurde eine außerplanmäßige Abschreibung im VWUC-Fonds nicht vorgenommen.

Die Fondsanteile können während des gesamten Jahres börsentäglich zurückgegeben werden.

Des Weiteren hält der Vorwerk Konzern 50.860 Anteile am Aachener Grund-Invest-Fonds. Hierbei handelt es sich um einen Immobilienspezialfonds mit einer konservativen, langfristigen und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Anlagestrategie. Die Konzentration liegt dabei auf Immobilien in traditionellen Einkaufslagen.

Wert der Anteile und Differenzen zum Buchwert

in Tsd. €	Buchwert	Marktwert	Differenz
Aachener Grund- Invest-Fonds	5.229	5.341	112

Für das Geschäftsjahr konnte ein Ertrag von 15 Tausend Euro vereinnahmt werden.

Die Fondsanteile können unter Einhaltung einer einjährigen Kündigungsfrist veräußert werden.

Der Vorwerk Konzern beteiligt sich zudem mit einer maximalen Einlage in Höhe von 15 Millionen US-Dollar an dem Private-Equity-Fonds GF Capital Private Equity Fund II. Dieser Private-Equity-Fonds investiert in mittelständische Unternehmen in der Konsumgüterindustrie und Medienunternehmen mit einem Unternehmenswert zwischen 20 und 150 Millionen US-Dollar. Die Laufzeit des Fonds ist auf zehn Jahre ausgelegt, zur Zeit stellt sich der Anteil des Vorwerk Konzerns an diesem Fonds wie folgt dar:

Wert der Anteile und Differenzen zum Buchwert

in Tsd. €	Buchwert	Marktwert	Differenz
GF Capital Private Equity Fund II	9.137	9.676	539

Das investierte Kapital ist bis zur Veräußerung sämtlicher getätigter Investitionen im Fonds gebunden.

Der GF Capital Private Equity Fund II ist spezialisiert auf die Bereiche Medien, Konsumenten und Sport. Im Wesentlichen werden das Marketing und die Durchführung von publikumswirksamen Events über Firmenbeteiligungen abgedeckt (Sport/Theater/Fernsehen). Die im Fonds befindlichen Beteiligungen erholen sich langsam von den Auswirkungen der Pandemie.

Weiterhin ist der Vorwerk Konzern an dem Private-Equity-Fonds Euroknights VII No 4 Limited Partnerships mit einer maximalen Zusage von 10 Millionen Euro beteiligt. Dieser Private-Equity-Fonds investiert in europäische Unternehmen, vornehmlich in den Benelux-Ländern, Frankreich, Deutschland, Italien, Österreich und der Schweiz. Die Investitionsphase beträgt zehn Jahre, zur Zeit stellt sich der Anteil des Vorwerk Konzerns an diesem Fonds wie folgt dar:

Wert der Anteile und Differenzen zum Buchwert

in Tsd. €	Buchwert	Marktwert	Differenz
Euroknights VII No 4	7.462	11.196	3.734

Für das Geschäftsjahr konnte ein Ertrag von 4 Tausend Euro vereinnahmt werden.

Das investierte Kapital ist bis zum Jahr 2027 im Fonds gebunden.

Seit 2019 ist der Vorwerk Konzern am Immobilienfonds DIC Office Balance V beteiligt. Der Fonds investiert in Büroimmobilien in B-Lagen von A-Städten oder 1A-Lagen von B- und C-Städten. Die Investitionsphase beträgt zehn Jahre.

Die Anteile des Vorwerk Konzerns stellen sich wie folgt dar:

Wert der Anteile und Differenzen zum Buchwert

in Tsd. €	Buchwert	Marktwert	Differenz
DIC Office Balance V	5.676	5.676	0

Für das Geschäftsjahr konnte ein Ertrag von 139 Tausend Euro vereinnahmt werden.

Die Fondsanteile können unter Einhaltung einer fünfmonatigen Kündigungsfrist zurückgegeben werden.

Im Berichtsjahr wurde eine Wertberichtigung in Höhe von 208 Tausend Euro vorgenommen.

Sämtliche Fondsanteile werden während des gesamten Jahres nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

8. Sonstige Angaben

Die Aufwendungen für Honorare des Abschlussprüfers beliefen sich im Konzern auf 563 Tausend Euro. Für das Geschäftsjahr wurden für Abschlussprüfungsleistungen 502 Tausend Euro und für sonstige Leistungen 61 Tausend Euro berechnet.

Die sehr unsicheren geopolitischen Rahmenbedingungen erschweren die Planung der Umsatz- und Ergebnisentwicklung in hohem Maße. Auch durch die aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, vor allem in Bezug auf die weitere Entwicklung der Konsum- bzw. Investitionsneigung sowie der Auswirkungen der weiteren Inflationsentwicklung und der damit zusammenhängenden Zinsentwicklung, ist eine Prognose für die weitere geschäftliche Entwicklung mit merklichen Unsicherheiten behaftet.

Mit Vertrag und Wirkung vom 18. Februar 2024 hat die Vorwerk-Gruppe ihre Anteile an der Guy Degrenne Industrie SAS, Vire Normandie, Frankreich, zum Kaufpreis von 3,0 Millionen Euro veräußert.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine erwähnenswerten Ereignisse eingetreten, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage relevant sind.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2023	2022
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer*	9.127	9.394
Berater im Direktvertrieb	94.231	213.447
Thermomix	81.501	83.267
Kobold	11.673	11.116
JAFRA Cosmetics	1.057	118.893
Sonstige	0	171

* Inkl. angestellter Beraterinnen und Berater

Die Vorstände der zur Geschäftsführung des Mutterunternehmens Vorwerk SE & Co. KG berechtigten und verpflichteten Komplementärin Vorwerk Verwaltung SE sind:

- Dr. Thomas Stoffmehl, Düsseldorf, Chief Sales Officer und Sprecher des Vorstandes,
- Hauke Paasch, Wuppertal, Chief Financial Officer,
- Dr. Thomas Rodemann, Essen, Chief Operating Officer.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung im Berichtsjahr wird in Anwendung von § 314 Abs. 3 Satz 2 HGB i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Bezüge früherer Organmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen im Berichtsjahr 356,7 Tausend Euro (Vorjahr: 355,1 Tausend Euro). Die Rückstellungen für laufende Pensionen früherer Organmitglieder betragen 3.462 Tausend Euro (Vorjahr: 4.815 Tausend Euro).

Wuppertal, den 15. März 2024



Dr. Thomas Stoffmehl



Hauke Paasch



Dr. Thomas Rodemann

Der Beirat der Vorwerk SE & Co. KG setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Rainer Hillebrand, Vorsitzender, ehemaliger stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Hamburg
- Daniel Christopher Klüser, stellvertretender Vorsitzender, Unternehmer, Pullach im Isartal
- Dr. Hildegard Bison, Vorstand, Düsseldorf
- Frank Losem, Geschäftsführer Finanzen, Baldham
- Dr. Jörg Mittelsten Scheid, Beirats-Ehrenvorsitzender, Wuppertal
- Dr. Timm Christian Mittelsten Scheid, Geograph, München
- Dr. Stefan Nöken, ehemaliger Aufsichts-/Verwaltungsrat, Mörschwil/Schweiz
- Wolfgang Roberto Kölker, Executive Director Human Resources & Corporate Services, Wuppertal

Die für die Tätigkeit des Beirats gewährten Bezüge betragen 700 Tausend Euro.

Konzernanlagenspiegel

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

in Tsd. €	Bruttowerte					Kumulierte Abschreibungen					Nettowerte		
	Stand am 01.01.2023	Währungs- unterschiede und Konso- lidierungs- kreiseffekte	Zugänge	Abgänge	Umbuchun- gen	Stand am 31.12.2023	Stand am 01.01.2023	Währungs- unterschiede und Konso- lidierungs- kreiseffekte	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	211.401	-1.596	12.007	1.895	2.615	222.532	165.390	-1.450	26.143	1.638	188.445	34.087	46.011
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	7.351	0	0	0	0	7.351	6.362	0	989	0	7.351	0	989
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	1.147	0	8.458	0	2.589	12.194	0	0	0	0	0	12.194	1.147
	219.899	-1.596	20.465	1.895	5.204	242.077	171.752	-1.450	27.132	1.638	195.796	46.281	48.147
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	295.462	4.406	7.520	3.745	1.983	305.626	87.644	-292	10.869	3.631	94.590	211.036	207.818
2. Technische Anlagen und Maschinen	471.960	-1.381	9.041	17.039	9.747	472.328	381.414	-923	28.666	15.822	393.335	78.993	90.546
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	139.965	422	8.756	5.160	1.204	145.187	105.033	275	10.960	3.645	112.623	32.564	34.932
4. Vermietvermögen	1.292.096	0	478.542	353.513	4.413	1.421.538	480.405	-4	216.477	206.742	490.136	931.402	811.691
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	38.678	-126	50.849	2.019	-22.551	64.831	1.504	-35	0	1.469	0	64.831	37.174
	2.238.161	3.321	554.708	381.476	-5.204	2.409.510	1.056.000	-979	266.972	231.309	1.090.684	1.318.826	1.182.161
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	28.620	0	3.130	2.849	52	28.953	6.310	0	0	2.830	3.480	25.473	22.310
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	35	0	0	0	0	35	0	0	0	0	0	35	35
3. Sonstige Beteiligungen	170.338	0	21.757	6.150	1.863	187.808	14.536	0	15.887	0	30.423	157.385	155.802
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.323	0	4.415	130	-1.915	12.693	2.154	0	2.417	0	4.571	8.122	8.169
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.154.312	0	4.667	126.240	0	1.032.739	4.974	0	2.986	26	7.934	1.024.805	1.149.338
6. Sonstige Ausleihungen und sonstige Finanzanlagen	44.058	0	4.374	442	0	47.990	0	0	0	0	0	47.990	44.058
	1.407.686	0	38.343	135.811	0	1.310.218	27.974	0	21.290	2.856	46.408	1.263.810	1.379.712
	3.865.746	1.725	613.516	519.182	0	3.961.805	1.255.726	-2.429	315.394	235.803	1.332.888	2.628.917	2.610.020

Verzeichnis der zum Konzern gehörenden Unternehmen

zum 31.12.2023

	Lokale Währung	Gezeichnetes Kapital	Eigenkapital	Unmittelbare oder mittelbare Beteiligungsquote der Ober- gesellschaft %
1. In den Konzernabschluss nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogene Gesellschaften				
a) Inländische Gesellschaften				
Vorwerk Elektrowerke GmbH & Co. KG, Wuppertal	EUR	DEM 18.000.000,00	76.789.890,90	100,0
Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG, Wuppertal	EUR	DEM 7.100.000,00	33.109.624,74	100,0
Nexaro GmbH, Wuppertal	EUR	25.000,00	11.024.975,00	100,0
Vorwerk Temial GmbH, Wuppertal	EUR	500.000,00	10.725.342,66	100,0
Vorwerk Elektrowerke Verwaltungs GmbH, Wuppertal	EUR	DEM 250.000,00	404.964,42	100,0 ¹⁶
Vorwerk Direct Selling Ventures GmbH, Wuppertal	EUR	100.000,00	166.477.589,51	100,0
VDSV one GmbH, Wuppertal	EUR	25.000,00	5.678.530,58	100,0
Vorwerk & Co. Interholding GmbH, Wuppertal	EUR	DEM 6.000.000,00	477.699.788,18	100,0
Vorwerk & Co. Vermietungs GmbH, Wuppertal	EUR	DEM 30.000.000,00	55.941.866,88	100,0
Grundstücksgesellschaft BWR mbH, Wuppertal	EUR	DEM 50.000,00	36.831,23	100,0
akf bank Beteiligungs GmbH, Wuppertal	EUR	52.000,00	55.759,84	100,0 ¹⁷
akf bank GmbH & Co KG, Wuppertal	EUR	11.000.000,00	212.400.000,00	100,0
akf leasing GmbH & Co KG, Wuppertal	EUR	1.100.000,00	9.546.084,41	100,0
akf leasing Beteiligungs GmbH, Wuppertal	EUR	26.000,00	21.444,55	100,0 ¹⁸
Vorwerk & Co. eins GmbH, Wuppertal	EUR	10.000.000,00	360.274.885,06	100,0
Vorwerk Europe GmbH, Wuppertal	EUR	25.000,00	15.556,98	100,0
Aug. Mittelsten Scheid & Söhne GmbH, Wuppertal	EUR	100.000,00	573.867.517,12	100,0
akf servicelease GmbH, Wuppertal	EUR	4.000.000,00	4.000.000,00	100,0
Vorwerk & Co. vier GmbH, Wuppertal	EUR	25.000,00	36.451.348,51	100,0
Vorwerk & Co. vierzehn GmbH, Wuppertal	EUR	25.000,00	3.078.723,47	100,0
Vorwerk & Co. neun GmbH, Wuppertal	EUR	25.000,00	23.640.440,73	100,0
Vorwerk Services GmbH, Wuppertal	EUR	1.001.000,00	23.559.941,34	100,0
Vorwerk & Co. zehn GmbH, Wuppertal	EUR	500.000,00	443.314,48	100,0
Vorwerk & Co. elf GmbH, Wuppertal	EUR	25.000,00	16.191,06	100,0 ¹⁹
Vorwerk & Co. zwölf GmbH, Wuppertal	EUR	25.000,00	184.686,22	100,0
Vorwerk & Co. elf Immobilien-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Wuppertal	EUR	1.000,00	9.694.865,85	100,0
Pioneer Studio 1883 GmbH, Wuppertal	EUR	25.000,00	25.780,81	100,0
Vorwerk Logistik GmbH, Wuppertal	EUR	25.000,00	20.194,59	100,0
Vorwerk & Co. sechzehn GmbH, Wuppertal	EUR	25.000,00	25.804,95	100,0
Vorwerk Verwaltung SE, Wuppertal	EUR	120.000,00	156.000,00	100,0
Jafra Germany Management GmbH i.L., Wuppertal	USD	0,00	0,00	0,0 ³
Neato Robotics Europe GmbH, Wuppertal	EUR	25.000,00	24.763,83	100,0
Vorwerk Ventures III GmbH & Co. KG, Berlin	EUR	1.400,00	89.049.454,02	86,9
Vorwerk Ventures IV GmbH & Co. KG, Berlin	EUR	2.100,00	19.071.893,45	85,4

	Lokale Währung	Gezeichnetes Kapital	Eigenkapital	Unmittelbare oder mittelbare Beteiligungsquote der Ober- gesellschaft %
b) Ausländische Gesellschaften				
akf equiprent S.A.U., Madrid, Spanien	EUR	1.005.000,00	601.192,81	100,0
akf leasing Polska S.A., Warschau, Polen	PLN	31.000.000,00	-23.884.598,01	100,0
Vorwerk France soc.com.s., Nantes, Frankreich	EUR	1.635.200,00	4.138.439,95	100,0
Vorwerk Semco S.A.S., Cloyes, Frankreich	EUR	520.000,00	90.963.750,01	100,0
Vorwerk Espana M.S.L., S.C., Madrid, Spanien	EUR	240.404,84	3.035.271,59	100,0
Vorwerk Italia s.a.s. di Vorwerk Management s.r.l., Mailand, Italien	EUR	3.821.000,00	44.232.325,23	100,0
Vorwerk Austria GmbH & Co. KG, Wien, Österreich	EUR	726.728,34	17.024.543,91	100,0
Vorwerk Premium L.da, Carnaxide, Lissabon, Portugal	EUR	250.000,00	2.081.499,94	100,0
Vorwerk CS správní spol. s.r.o., Prag, Tschechische Republik	CZK	5.000.000,00	32.539.569,66	100,0 ²⁰
Vorwerk Polska Sp.z o.o.Sp.k., Wroclaw, Polen	PLN	360.379,57	90.859.146,17	100,0
Vorwerk Gérance SARL, Nantes, Frankreich	EUR	7.500,00	10.496,27	100,0 ²¹
Vorwerk Holding Ges.m.b.H., Wien, Österreich	EUR	36.336,42	124.310,66	100,0 ²²
Vorwerk Espana Management S.L.U., Madrid, Spanien	EUR	3.010,00	1.027.203,92	100,0 ²³
Vorwerk CS k.s., Prag, Tschechische Republik	CZK	1.000.000,00	148.653.146,56	100,0
Vorwerk Household Appliances Co. Ltd., Schanghai, China	CNY	USD 10.500.000,00	139.588.309,77	100,0
Vorwerk Household Appliances Manufacturing Co. Ltd., Schanghai, China	CNY	84.230.870,43	154.087.824,84	100,0
Vorwerk Polska Sp. z o.o., Wroclaw, Polen	PLN	140.000,00	1.008.207,55	100,0
Vorwerk Asia GmbH, Taiwan Branch, Taipeh, Taiwan	TWD	52.000.000,00	80.300.825,00	100,0
Vorwerk Manufacturing Co., Ltd., Schanghai, China	CNY	16.000.000,00	171.427.818,28	100,0
Vorwerk Information Technology (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai, China	CNY	1.000.000,00	84.300,81	50,0 ^{1,2}
Vorwerk México S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	MXN	1.268.990.000,00	1.371.614.872,91	100,0
Vorwerk UK Limited, Sunninghill, Ascot, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	GBP	6.000.000,00	5.821.497,02	100,0
Vorwerk (US), Inc., Camden, DE, USA	USD	50.000,00	41.036.636,49	100,0
Vorwerk, LLC, Camden, DE, USA	USD	25.000,00	10.510.887,84	100,0
Vorwerk Turkey Ev Aletleri Limited Sirketi, Istanbul, Türkei	TRL	76.210.000,00	136.098.496,07	100,0
Vorwerk Canada, Ltd, Vancouver, Kanada	CAD	100,00	6.600.316,88	100,0
Vorwerk Schweiz AG, Dierikon, Schweiz	CHF	100.000,00	3.986.751,07	100,0
Neato Robotics, Inc., San José, CA, USA	USD	6,00	8.227.102,61	100,0
Neato Robotics Co., Ltd., Tokyo, Japan	JPY	0,00	0,00	0,0 ⁴
Dongguan Neato Robotics Trading Limited, Dongguan, China	USD	280.000,00	18.669,09	100,0
Neato Limited, Reading, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	GBP	1.000,00	-7.617,82	100,0
Neato AB, San José, CA, USA	SEK	0,00	0,00	0,0 ⁴
Neato s.r.l., Mailand, Italien	EUR	10.000,00	39.277,43	100,0

	Lokale Währung	Gezeichnetes Kapital	Eigenkapital	Unmittelbare oder mittelbare Beteiligungsquote der Ober- gesellschaft %
Neato B.V., Schiphol, Niederlande	EUR	1,00	78.347,76	100,0
Vorestate Corp., DE, USA	USD	1,00	254.524,40	100,0
Vorwerk Lux (Far East) Ltd., Taiwan Branch, Taipeh, Taiwan	TWD	52.000.000,00	109.105.769,00	100,0
Vorwerk Lux (Far East) Ltd., Hongkong, China	HKD	5.120.000,00	-83.304.636,22	100,0
Jafra S.A., Luxemburg, Luxemburg	EUR	30.000,00	30.420,29	100,0
Jafra Worldwide Holdings (Lux) S.a.R.l., Luxemburg, Luxemburg	EUR	12.000,00	86.067,09	100,0
CDRJ Europe Holding Company B.V., Amsterdam, Niederlande	EUR	0,00	0,00	0,0 ³
Jafra Cosmetics International B.V., Amsterdam, Niederlande	EUR	0,00	0,00	0,0 ³
PT Jafra Cosmetics Indonesia, Jakarta, Indonesien	IDR	0,00	0,00	0,0 ⁵
Jafra Holding Company B.V., Amsterdam, Niederlande	EUR	0,00	0,00	0,0 ³
Newbrand Cosméticos do Brasil Ltda., São Paulo, Brasilien	BRL	0,00	0,00	0,0 ⁴
Vorwerk International AG, Wollerau, Schweiz	CHF	1.000.000,00	7.746.042,53	100,0
Vorwerk International & Co. KMG, Wollerau, Schweiz	EUR	CHF 50.000.000,00	471.548.139,68	100,0
Vorwerk Asia GmbH, Wollerau, Schweiz	EUR	CHF 240.000	2.269.614,85	100,0
Vorwerk Management s.r.l., Mailand, Italien	EUR	1.000.000,00	8.196.018,81	100,0 ²⁴
CLOSe Logistics s.r.l., Mailand, Italien	EUR	90.000,00	1.008.153,51	100,0
Vorwerk Services Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD	1.300.000,00	2.128.035,66	100,0
Vorwerk IT Services Iberica, S.L., Madrid, Spanien	EUR	23.000,00	16.247,20	100,0
Vorwerk IT Services Iberica, S.L.S. Com., Madrid, Spanien	EUR	97.000,00	720.994,86	100,0

	Lokale Währung	Gezeichnetes Kapital	Eigenkapital	Unmittelbare oder mittelbare Beteiligungsquote der Ober- gesellschaft %
2. Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaften (nach § 296 Abs. 2 HGB)				
Mobil Vermietungs GmbH & Co. KG, Wuppertal	EUR	52.000,00	42.725,30	100,0 ¹³
akf servicelease Espana S.L., Madrid, Spanien	EUR	0,00	0,00	0,0 ⁴
akf rent GmbH, Wuppertal	EUR	25.000,00	25.000,00	100,0 ¹³
akf abo GmbH, Wuppertal	EUR	25.000,00	22.849,43	100,0 ¹³
Vorwerk (Malaysia) SDN BHD i.L., Kuala Lumpur, Malaysia	MYR	0,00	0,00	0,0 ⁴
Vorwerk Hellas Single Member S.A, Athen, Griechenland	EUR	40.000,00	39.822,38	100,0 ¹
Vorwerk Ellas L.P., Athen, Griechenland	EUR	1.000.000,00	885.418,38	100,0 ¹
Jafra International (Thailand) Ltd. i.L., Bangkok, Thailand	THB	139.620.000,00	0,00	100,0
Competo Development Fonds No. 7 Verwaltungs GmbH, Wuppertal	EUR	25.000,00	26.584,23	100,0 ^{8,25}
Competo Development Fonds No. 7 GmbH & Co. KG, Wuppertal	EUR	1.000,00	22.506.468,57	100,0 ⁸
HT Löwentorstudios Objekt Stuttgart GmbH & Co. KG, Hamburg	EUR	12.001.000,00	9.671.207,84	80,8 ¹³
3. Nicht in den Konzernabschluss einbezogene sonstige Beteiligungen				
CenturyBiz GmbH, Nürnberg	EUR	50.000,00	-24.125,30	32,5 ¹⁰
Century-License HKV GbR, Rückersdorf	EUR	3,00	1.348.836,83	33,3 ¹⁰
Mädchenflohmarkt GmbH, Stuttgart	EUR	165.414,00	-2.186.655,69	35,7 ¹¹
Horizn Studios GmbH, Berlin	EUR	260.872,00	5.717.035,03	27,4 ¹²
AGRI TEC LEASING (ATL) Vermietungs- & Leasing GmbH, Wuppertal	EUR	25.000,00	56.493,79	40,0 ^{13,15}
Agrar Service Renting GmbH, Leinfelden/Echterdingen	EUR	25.000,00	39.713,42	40,0 ^{13,15}
AMS Agrar Miet Service GmbH, Wuppertal	EUR	25.000,00	39.310,77	20,0 ^{13,15}
LMS Landtechnik Miet Service GmbH, Wuppertal	EUR	25.000,00	31.601,94	40,0 ^{13,15}
DEGRENNÉ S.A.S., Vire/Frankreich	EUR	23.627.744,50	57.924.000,00	30,0 ^{9,15}
Family Value Real Estate GmbH, Leipzig	EUR	25.000,00	11.757,17	40,0 ^{10,15}

Konzernkapitalflussrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	Lokale Währung	Gezeichnetes Kapital	Eigenkapital	Unmittelbare oder mittelbare Beteiligungsquote der Ober- gesellschaft %
4. Nicht in den Konzernabschluss einbezogene sonstige Finanzanlagen				
Hamburg Trust HTG Deutschland 18 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Hamburg	EUR	1.455.050,00	21.098.957,29	27,5 ^{*8}
MIB MP Leipzig S.à.r.l., Luxemburg, Luxemburg	EUR	15.000,00	233.302,70	36,7 ^{*8}
CONREN Land Cuatro Beteiligungs GmbH, Frankfurt/Main	EUR	25.000,00	5.959.694,41	28,0 ^{*11}
Park Side Oberbilker Allee Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	EUR	25.000,00	26.152,28	27,5 ^{*10, 26}
Park Side Oberbilker Allee GmbH & Co. KG, Düsseldorf	EUR	25.000,00	31.169,92	27,5 ^{*10}

*1 Gesellschaft wurde im Jahr 2023 gegründet

*2 Gesellschaft wurde im Jahr 2023 erstmals konsolidiert

*3 Gesellschaft wurde 2023 verschmolzen

*4 Gesellschaft wurde im Jahr 2023 aufgelöst

*5 Gesellschaft wurde im Jahr 2023 verkauft

*8 Werte gemäß Jahresabschluss 2022

*9 Werte gemäß Jahresabschluss vom 31.3.2023

*10 Werte gemäß Jahresabschluss 2021

*11 Werte gemäß Jahresabschluss 2020

*12 Werte gemäß Jahresabschluss 2019

*13 Werte gemäß vorläufigem Jahresabschluss 2023

*15 Assoziierte Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bilanziert

*16 Gesellschaft ist persönlich haftender Gesellschafter der Vorwerk Elektrowerke GmbH & Co. KG, Wuppertal

*17 Gesellschaft ist persönlich haftender Gesellschafter der akf bank GmbH & Co. KG, Wuppertal

*18 Gesellschaft ist persönlich haftender Gesellschafter der akf leasing GmbH & Co. KG., Wuppertal

*19 Gesellschaft ist persönlich haftender Gesellschafter der Vorwerk & Co. elf Immobilien-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Wuppertal

*20 Gesellschaft ist persönlich haftender Gesellschafter der Vorwerk CS k.s., Prag, Tschechische Republik

*21 Gesellschaft ist persönlich haftender Gesellschafter der Vorwerk France soc.com.s., Nantes, Frankreich

*22 Gesellschaft ist persönlich haftender Gesellschafter der Vorwerk Austria GmbH & Co. KG, Wien, Österreich

*23 Gesellschaft ist persönlich haftender Gesellschafter der Vorwerk Espana M.S.L., S.C., Madrid, Spanien

*24 Gesellschaft ist persönlich haftender Gesellschafter der Vorwerk Italia s.a.s. di Vorwerk Management s.r.l., Mailand, Italien

*25 Gesellschaft ist persönlich haftender Gesellschafter der Competo Development Fonds No. 7 GmbH & Co. KG, Wuppertal

*26 Gesellschaft ist persönlich haftender Gesellschafter der Park Side Oberbilker Allee GmbH & Co. KG, Düsseldorf

in Tsd. €	2023	2022
Konzernjahresüberschuss	133.141	45.179
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	315.394	314.936
- Abnahme der Rückstellungen	-24.632	-15.716
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	2.282	31.936
- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-116.539	-109.982
-/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	548.032	-62.077
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.324	-26.372
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-2.215	7.547
- Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-8.733	-20.419
- Sonstige Beteiligungserträge	-1.004	-707
+ Ertragsteueraufwand	52.096	67.762
- Ertragssteuerzahlungen	-56.346	-62.704
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	843.800	169.383
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	257	1.494
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-20.465	-10.196
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	147.924	141.244
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-554.708	-435.656
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	132.873	25.097
- Auszahlungen für Investition in das Finanzanlagevermögen	-38.343	-47.030
+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0	219.820
+ Erhaltene Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8.733	20.419
+ erhaltene Zinsen	20.525	14.333
+ erhaltene Dividenden	1.004	707
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-302.200	-69.768
- Zahlungen an die Gesellschafter des Mutterunternehmens	-46.760	-115.461
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	57.132
- Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-369.757	-70.474
- Gezahlte Zinsen	-16.115	-16.125
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-432.632	-144.928
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	108.968	-45.313
+/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	2.707	-5.541
+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	0	-15.892
+ Finanzmittelbestand am 01.01.	1.293.732	1.360.478
Finanzmittelbestand am 31.12.*	1.405.407	1.293.732

* Der Finanzmittelbestand setzt sich aus den Posten „sonstige Wertpapiere“, „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks“ sowie Anteile am VWUC-Fonds zusammen.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

In Tsd. €	Eigenkapital des Mutterunternehmens						Nicht beherrschende Anteile			Konzern-eigenkapital
	Kapitalanteile		Satzungs- mäßige Rücklagen der Vorwerk SE & Co. KG	Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Konzern- bilanzgewinn	Summe	Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis	Auf Nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste	Summe	Summe
	Kapital- anteile der Komman- ditisten	Kapital des stillen Gesell- schafters								
Konzerngesamtergebnis										
Stand 01.01.2022	26.300	23.950	646.257	11.843	753.820	1.462.170	10.063	2.373	12.436	1.474.606
Ergebnisverwendung								-3.537	-3.537	-3.537
Erhöhung/Herabsetzung der Kapitalanteile							4.620		4.620	4.620
Gutschrift auf Gesellschafter- konten im Fremdkapital			-100.000		-47.756	-147.756				-147.756
Einstellungen in/ Entnahmen aus Rücklagen			49.738		-49.738	0	-1.164	1.164		0
Währungsumrechnung				20.431		20.431				20.431
Sonstige Veränderungen										0
Änderung des Konsolidierungskreises				11.466		11.466				11.466
Konzernjahresüberschuss					45.970	45.970		-791	-791	45.179
Konzerngesamtergebnis										
Stand 31.12.2022/01.01.2023	26.300	23.950	595.995	43.740	702.296	1.392.281	13.519	-791	12.728	1.405.009
Ergebnisverwendung								-298	-298	-298
Erhöhung/Herabsetzung der Kapitalanteile							3.780		3.780	3.780
Gutschrift auf Gesellschafter- konten im Fremdkapital			-721		-46.154	-46.875				-46.875
Einstellungen in/ Entnahmen aus Rücklagen			51.036		-51.036	0	-1.089	1.089	0	0
Währungsumrechnung				-10.130		-10.130				-10.130
Sonstige Veränderungen						0				0
Änderung des Konsolidierungskreises				6.759		6.759				6.759
Konzernjahresüberschuss					134.897	134.897		-1.756	-1.756	133.141
Konzerngesamtergebnis										
Stand 31.12.2023	26.300	23.950	646.310	40.369	740.003	1.476.932	16.210	-1.756	14.454	1.491.386

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Vorwerk SE & Co. KG, Wuppertal

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Vorwerk SE & Co. KG, Wuppertal, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Vorwerk SE & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Bericht über das 140. Geschäftsjahr – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als

wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsamen Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, den 15. März 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Uwe Rittmann
Wirtschaftsprüfer

Heike Böhle
Wirtschaftsprüferin